



JANUAR

Pflanzen kontrollieren / ernten

Eingewinterte Dahlien, Knollenbegonien, Geranien, Fuchsien und Kübelpflanzen müssen jetzt auf Fäulnis und Schädlinge kontrollieren werden. Sollten milde Temperaturen herrschen, können immer noch Endivien, Feldsalat und Winterposteleien aus dem Gewächshaus oder unter der Folie geerntet werden. Ernten Sie Blattsalate am Mittag oder am Nachmittag, um eine möglichst geringe Nitratbelastung sicherzustellen. Im Freiland werden in diesem Monat noch Lauch, Grünkohl oder Braunkohl sowie Rosenkohl geerntet.

Bäume / Sträucher

Schütteln Sie Bäume und Sträucher bei stärkerem Schneefall ab, damit sie keinen Schaden erleiden. Sollten Wunden entstehen, können diese mit Wundverschlussmittel behandelt werden.

Winterstress für Grünpflanzen meiden

So schaffen Sie ideale Bedingungen für Ihre Grünpflanzen:

- Den richtigen Standort mit der idealen Temperatur (15-22° C) wählen
- Wasser- und Düngerverbrauch ist im Winter gering
- Ausputzen und Früherkennung von Krankheiten und Schädlingen

Gerätekontrolle

Jetzt bleibt genügend Zeit für eine Kontrolle Ihres Werkzeuges und Ihrer Maschinen. Testen Sie, ob noch alles einwandfrei funktioniert und bringen Sie die Geräte allenfalls in den Service. Bei Rasenmähern mit Benzinmotoren ist ein jährlicher Service empfehlenswert, bei Elektromähern genügt es, ihn gründlich zu reinigen (keinen Wasserschlauch verwenden) und das Messer zu schleifen.





**FRÜHAUF
GARTENBAU
PFLANZT.**

Generalreinigung

Hält der Januar einige milde Tage bereit, können verschiedene Arbeiten im Freien erledigt werden. Vielleicht müsste der Zaun, die Pergola oder ein Rankgerüst ausgebessert oder neu gestrichen werden. Immer gut ist eine Generalreinigung des Gerätehauses, denn mit Ordnung lässt sich im Frühling wieder besser arbeiten. Will man sein handwerkliches Können erproben, kann man auch Frühbeet-, Kompost- oder Nistkäste bauen.

FEBRUAR

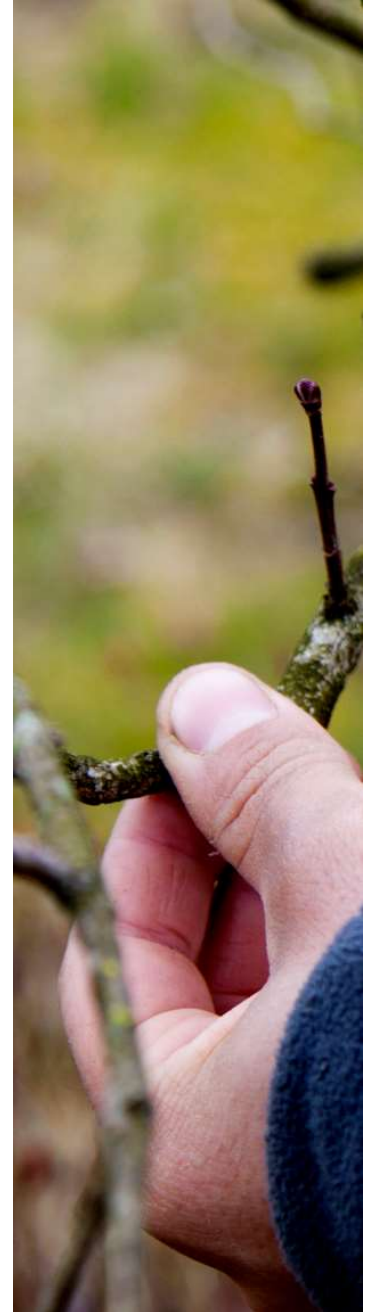
Die Tage werden länger und den einen oder anderen zieht es schon wieder ins Freie. Es muss aber nach wie vor darauf geachtet werden, die Pflanzen vor Frostschäden zu schützen, da die Temperaturen noch tief sind.

Gemüsegarten

Nun ist der richtige Zeitpunkt, um einen Anbauplan für die folgende Saison zu erstellen. Dabei sollte man bei jedem Beet die beabsichtigte Vor-, Haupt-, Zwischen- und evt. Nachkultur eintragen. Bei der Planung sollte man ausserdem möglichst auf einen Wechsel gegenüber dem Vorjahr achten.

Obstgarten

Zudem werden nun die Obstbäume und Beerensträucher geschnitten, wobei darauf zu achten ist, dass die Temperaturen nicht unter -5°C liegen. Die Baumstämme sollten gegen Frostschäden geschützt werden. Auch für Kopfweiden ist jetzt der ideale Zeitpunkt, da sich dann im März schon die Weidenkätzchen ausbilden.





Säen

Die Ernte ist noch dieselbe wie im Januar. Sind die Temperaturen mild, kommen Ende des Monats die Keimblätter der im Herbst gesäten Kerbelrüben ans Licht. Nun können auch die ersten Saaten im Haus stattfinden: z. B. Tomaten, Paprika und Knollensellerie. Man sät zunächst dicht in Töpfe und vereinzelt sie dann zu einem späteren Zeitpunkt. Am besten werden die Töpfe in der Nähe eines Ofens oder Heizkörpers hingestellt, um eine permanent hohe Temperatur sicherzustellen. Dabei müssen sie aber konsequent feucht gestellt werden; Licht ist jedoch nicht nötig. Erst beim Auftreten der ersten Keimblätter muss für genügend Licht gesorgt werden.

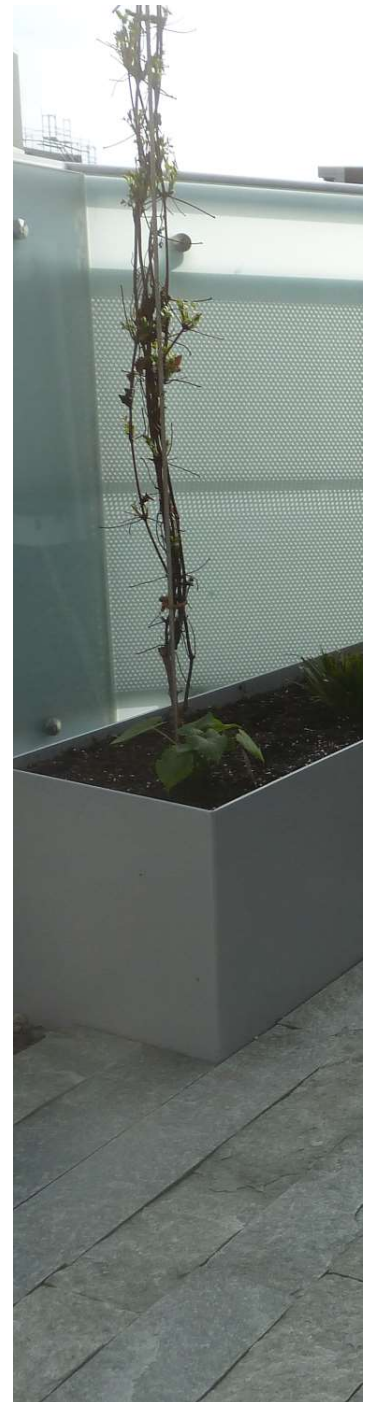
Umtopfen

Kübelpflanzen, Grünpflanzen Erd- sowie Hydrokulturen und sonstige Pflanzen, die mehr Platz brauchen, können ab Ende Februar in einen grösseren Topf umgetopft werden. Dabei ist es wichtig, das geeignete Erds substrat zu verwenden und die Wurzelballe unbeschädigt zu lassen. Bei grossen Gefässen sollte eine Drainage mit Blähton und Filtermatte angelegt werden, damit das Wasser gut ablaufen kann.

MÄRZ

Erste Aussaaten

Im Frühbeet, im Gewächshaus oder in der Saatschale können jetzt Sommerblumen und Gemüse ausgesät werden. Bereits zu Beginn des Monats können im Haus Tomaten, Peperoni, Auberginen und Sellerie vorgezogen werden. Dabei nimmt man einen gut gewässerten Blumentopf der Grösse 10, in dem man 10 bis 20 Samen verteilt und anschliessend schwach deckt. Da der Winter mit den ta-





**FRÜHAUF
GARTENBAU
PFLANZT.**

gelangen Frösten ab Mitte März in der Regel vorüber ist, kann man nun die ersten Saaten im geschützten Anbau beginnen. Dazu kann man Frühbeetkästen oder Kaltgewächshäuser verwenden, in denen man z. B. Kohl, Radieschen, Salat oder Frühkarotten anbringt.

Je nach Wetter kann man bereits Ende März die ersten Sorten ins Freiland versetzen. Dabei verwendet man am besten Puffbohnen, Palerbsen, Steckzwiebeln und Edelschwiebel. Zudem können Frühkartoffeln vorgekeimt und Knollenbegonien angetrieben werden.

Pflanzen und Pflegen

Nun ist die ideale Zeit zur Pflanzung sowie zur ausgiebigen Pflege von Gehölzen, Stauden und Obstbäumen. Die Obstbäume sollten an trockenen, frostfreien Tagen geschnitten werden.

Die Zeit von Ende März bis Mitte April eignet sich, um Rosen abzuhäufeln, zurückzuschneiden und zu düngen.

Beete bewirtschaften

Ist der Boden im Freien oberflächlich abgetrocknet, können die Beete mit dem Kreil gelockert und für die Bepflanzung vorbereitet werden. Darauf kann man Kompost und Grunddüngung flach einarbeiten. Nun sollte man die Staudenbeete von den alten Stängeln mit den überwinterten Insekten befreien und diese auf den Igelhaufen werfen. Zwischen den Stauden kann bereits das Unkraut entfernt werden.

Erste Blüten

An geschützten Stellen kommen schon die ersten Blüten der Schneeglöckchen zum Vorschein. Ende März blühen bereits Blausterne, Krokusse und Schlüsselblumen sowie das Lungenkraut und das blaue Leberblümchen





APRIL

Einjahresblumen auspflanzen

Sind die Eisheiligen vorüber, können auch die kälteempfindlichen Sommerblumen ins Freie gebracht werden. Wenn Sie der Erde den umweltfreundlichen Osmocote beimischen, müssen Sie während 5 Monaten nur bedingt nachdüngen.

Rasen vertikutieren

Jetzt ist die Zeit gekommen, um kahle Rasenstellen nachzusäen und mit einem Langzeitdünger zu düngen. Das versichert Ihnen im kommenden Sommer einen gleichmässig grünen Rasen, der gesund und ästhetisch wirkt. Tritt während der Saison Trockenheit auf, ist eine gründliche Bewässerung wichtig.

Gemüsegarten

Wärmeliebende Gemüsearten wie Bohnen oder Gurken können ausgesät werden. Auch Tomaten, Paprika, Melonen, Basilicum und Auberginen können ausgepflanzt werden. In den Saatbeeten können alle 2 Wochen verschiedene Salatarten angebracht werden.

Rosen pflegen

Zum Schutz gegen Pilzkrankheiten wie Rost, Sternrusstau oder Mehltau müssen die Rosen vorbeugend alle 2 bis 3 Wochen mit einem Fungizid gespritzt werden. Beim Befall von Läusen usw. empfiehlt es sich, ein Insektizid zu verwenden.

Erdbeerbeet

Unterlegen Sie die Pflanzen mit Stroh, damit neue Erdbeersetzlinge gepflanzt werden können.





Bäume und Sträucher

Endlich treiben die Bäume wieder ihr frisches, junges Grün und die prächtigen Obstbaumb Blüten erfreuen das Gemüt. Zuerst blühen Kirschen und Pflaumen, dann die Birnen und zuletzt die Äpfel.

Für eine optimale Befruchtung ist das Pflanzen von mehreren Obstsorten wichtig. Aufgrund der Frostgefahr ist es von Vorteil, zeitlich unterschiedlich blühende Sorten anzubauen. Ein guter Tipp aus dem Gartenbau: Bei Frostgefahr abends die Blüten mit Wasser plus Baldrian besprühen, das friert und so Schutz für die Blüten bietet.

Jetzt können auch etwas frost-tolerante Pflanzen wie z.B. Rosmarin, Gewürz-Lorbeer, Wildorange und Ginseng herausgeholt werden.

MAI

Bäume und Blumen

Die jungen Wasserschosse lassen sich von den Obstbäumen nun ganz leicht von Hand abreißen und Ende Mai zu starkem Fruchtansatz ausdünnen. Jetzt sollte man auch Baum- und Strauchscheiben sowie zwischen den Blumen mulchen, was den Boden offen hält, locker macht und zugleich düngt.

Zudem kann man jetzt die Rosen mit einem neuen Schnitt versehen, indem man über dem stärksten Nu-Trieb abschneidet und so die abgestorbenen Teile entfernt. Als Frühjahrsbepflanzung für schattige Lagen unter Gehölzen eignet sich das Maiglöckchen, das sich selber ausbreitet und einen angenehmen Duft verbreitet.

Gemüse

Am 10. Mai ist es höchste Zeit, die letzten Samen zu säen. Sind die Eisheiligen (15. Mai) vorüber, kann man die Toma-





ten und Peperoni ins Freie versetzen, wobei gut auf das Wetter zu achten ist. Kommen die Pflanzen aus dem Haus, muss man sie zuerst daran gewöhnen und abhärten. Zum Abhärten sollte man die Pflanze ein paar Tage auf ein Gestell ins Freie stellen. Dabei ist darauf zu achten, dass sie möglichst wenig Sonne abbekommt, da sie noch keine volle Sonne gewöhnt ist und verbrennen würde, d.h. ein Teil ihrer Blätter würden absterben.

Nun kann sämtliches frostempfindliches Gemüse wie Auberginen, Gurken, Melonen, Mais und Kürbisse in Töpfe gesät und sowohl frostsicher als auch hell aufgestellt werden. Da sie zum Keimen eine Temperatur von 20°C benötigen, sollte man sie evt. Im Haus am Fensterbrett oder gar im Gewächshaus vorziehen. Bis Ende Mai ist mit Frosthauch zu rechnen, weshalb in kalten Nächten alle frostempfindlichen Pflanzen mit einem Schutzvlies abzudecken sind.

Ernte

In diesem Monat können schon Spargeln, Erdbeeren, Radieschen, Salat und Spinat geerntet werden.

Um eine ständige Ernte sicherzustellen, müssen Salat und Radieschen immer wieder nachgesät werden. Will man die Ernte von Erdbeeren vorziehen, kann man bei kühlem Wetter anfangs Mai einen kleinen Folientunnel über die Erdbeeren stellen.

JUNI

Pflanzen bewirtschaften

Rosen: Um einen Samenansatz zu verhindern und einen erneuten Austrieb anzuregen, sollte man die verblühten Teile samt den darunterliegenden 2 bis 3 Rosenblättern abschneiden. Von Vorteil ist auch, gegen Ende des Monats ein zweites Mal zu düngen.





Rhododendron: Verwelkte Blüten muss man ausbrechen. Die Blütezeit der einzelnen Sorten ist sehr unterschiedlich.
Tomaten: Die in den Blattachsen erscheinenden Triebe, sogenannte Geiztriebe, sollte man regelmässig ausbrechen und den Mitteltrieb an einem Pfahl anbinden. Es sollten höchstens 2 Triebe hochgezogen werden. Die unteren 2 bis 3 Blätter müssen entfernt werden, um die Ansteckung mit Fäule zu verhindern. Das Hacken unter Tomaten gilt es zu vermeiden, da sie flach wachsende Wurzeln besitzen.

Pflegearbeiten

Schädlinge und Krankheiten bei Pflanzen lassen sich auf verschiedene Arten bekämpfen: biologisch, chemisch oder mit Hilfe von Nützlingen. Bei Pilzkrankheiten muss man unbedingt vorbeugend handeln, bei Parasiten jedoch erst bei einer grösseren Population Massnahmen ergreifen. Wird nicht die Mulchmethode eingesetzt, sollte regelmässig zwischen den Pflanzen gehackt werden, was die Verdunstung aus der Erde unterbricht, Beikräuter verhindert und Schnecken abschreckt.

Säen / Pflanzen

Zum Füllen der abgeernteten Flächen dient das Säen von Rosenkohl und Grünkohl. Zudem kann anfangs Juni noch eine Reihe Erbsen und Buschbohnen sowie Zuckerhut, Chinakohl und Radicchio gesät werden. Sollten Schnecken die Karottenkeimlinge abgefressen haben, kann jetzt noch eine Nachsaat angebracht werden. Jetzt ist die Zeit gekommen, um den Lauch zu vereinzeln und umzupflanzen sowie vorgezogene Gurken und Kürbisse ins Freie zu nehmen.

Rasen

Liegt die Nachttemperatur über 10°C, kann man mit dem Bekämpfen von breitblättrigem Unkraut beginnen. Dazu





werden verschiedene Präparate verwendet, die entweder gegossen, gespritzt oder gestreut werden.

Dies sollte dabei beachtet werden:

- Der Rasen sollte mindestens 4 Tage vor dem Ausbringen gemäht werden
- Nach dem Ausbringen sollte es mindestens 1 Tag trocken bleiben
- Nach dem Ausbringen mindestens 1 Woche warten, bevor der Rasen gemäht wird

JULI

Zweijahresblumen aussäen

In diesem Sommermonat können Sie sämtliche Zweijahresblumen, wie Stiefmütterchen, Vergissmeinnicht, Gänseblümchen, Goldlack, Bartnelken und viele mehr aussäen. Dank den warmen Temperaturen können diese jetzt gut Wurzeln schlagen.

Sommerblumen

Bei den Blumen sollte immer für eine ausreichende Bewässerung und Düngung gesorgt werden, verblühte Blumen muss man ausbrechen oder abschneiden. Dadurch erblüht Ihr Garten in vollem Glanz und die farbenfrohe Pracht zieht Bienen an, die köstlichen Honig liefern.

Obstgarten

Die Obstbäume sind mit einem Sommerschnitt zu versehen und die Schädlingskontrolle sollte regelmässig durchgeführt werden. Wichtig ist auch eine ausreichende Wasserzufuhr an heissen Tagen. Schon jetzt können einige reife Früchte geerntet werden.





Gemüsegarten

Auf den frei gewordenen Beeten kann man im ersten Monatsdrittel Karotten (Frühsorten), Buschbohnen, Zuckerhut, Fenchel, Rettiche und Radieschen säen. In der zweiten Hälfte kann Chinakohl gesät werden, weisse Frühlingszwiebeln hingegen erst gegen Ende des Monats. Salate kann man den ganzen Juli hindurch setzen.

Rabatten und Beete mulchen

Gehölzrabatten, Rosenbeete, Obst- und Ziergarten können jetzt gemulcht werden. Dabei wird der freie Boden mit einer Schicht organischen Materials wie gehäckseltes Stroh oder Chinaschilf, kurzer Rasenschnitt oder Rindenabdeckmaterial abgedeckt. Damit wird die Bodentemperatur ausgeglichen, die Wasserverdunstung vermindert und durch die längere Feuchtigkeit halten sich mehr Bodenlebewesen in dieser Schicht auf (durch besseren Luftaustausch).

Giessen

Bei allen Pflanzen, die in Gefässen stehen, muss für eine regelmässige Wasserversorgung gesorgt werden. Pflanzen, die in der Erde stehen, nicht zu oft, dafür ausgiebig wässern. Entweder in den frühen Morgenstunden oder am Abend giessen.

Von Vorteil ist es auch, wenn man nach dem Giessen hackt, damit die Verdunstung gestoppt wird. Müssen kleine Töpfe mittags noch einmal gegossen werden, sollte angewärmtes Wasser verwendet werden, um einen Schock der Pflanzen zu verhindern.





AUGUST

Erdbeeren pflanzen / Himbeeren auslichten

Folgende Regel gilt beim Pflanzen von Erdbeeren: Je früher sie im August gepflanzt werden, desto höher ist der Ertrag im Folgejahr. Beachten Sie dabei unbedingt die Fruchtfolge. Also nicht dort Erdbeeren pflanzen, wo bereits Erdbeeren gestanden haben.

Schneiden Sie alle abgetragenen Ruten der Himbeeren dicht über dem Boden ab, Jungtriebe müssen evt. ausgelichtet werden: pro m² 8-12 Jungtriebe. Bei den Sorten Autum Bliss und Golden Bliss müssen sämtliche Ruten erst im November über dem Boden abgeschnitten werden. Lassen Sie die abgeschnittenen Ruten ruhig bis im Frühjahr liegen, denn dies führt zu einer raschen Vermehrung von Nützlingen (z. B. die Raubmilbe).

Gründüngung

Lassen Sie frei gewordene Beete, die nicht mehr belegt werden, nicht leer stehen. Säen Sie deshalb Senf oder eine Gründüngermischung aus. Die Pflanzen können vor oder nach dem ersten Frost abgemäht und untergraben werden, was sie zu einem wertvollen Humus macht.

Gemüsegarten

Jetzt können winterharte weisse Frühlingszwiebeln, Pflücksalat und Chinakohl, schwarze Winterrettiche, Feldsalat und Spinat ausgesät werden. Pflanzen Sie die Petersilie im Monat August aus, können Sie sich im nächsten Frühjahr an ihrem begehrten würzigen Grün erfreuen.

Ernten

Jetzt kann geerntet werden, was gesät und gepflegt wurde. Die ersten Wurzelgemüse wie Kartoffeln, Karotten, Rande und Haferwurz können Sie aus der Erde nehmen. Wenn





regelmässig nachgesät wurde, können auch noch alle anderen Gemüse wie Erbsen und Bohnen, Kohlrabi und Brokkoli geerntet werden. Zudem haben Tomaten und Paprika jetzt Hauptsaison.

Wird nicht alles frisch verzehrt oder eingelagert, können Sie den Rest für den Wintervorrat verarbeiten. Ob Blanchieren und Einfrieren, gleich Einkochen oder milchsauer Einlegen – die Konservierungsmethoden sind sehr vielseitig.

Mehltau

Bei Gurken, Melonen und Kürbissen ist oberste Vorsicht vor Mehltau geboten, der durch Wildpflanzen wie die Königskerze eingeschleppt wird. Bei feuchter Witterung tritt der falsche Mehltau auf, bei trockener Witterung der echte. Durch das regelmässige Abreissen und Wegwerfen der befallenen Blätter kann der Befall zwar nicht verhindert werden, aber die Ausbreitung wird hinausgezögert und es bleibt mehr Zeit für die Reifung der Früchte.

SEPTEMBER

Immergrüne Pflanzen setzen

Jetzt ist der ideale Zeitpunkt, um Nadelgehölze und immergrünes Laubgehölze zu pflanzen oder zu verpflanzen, da sie ihren Jahreswuchs abgeschlossen haben und ihre Wurzeln im noch warmen Boden gut anwachsen können.

Rasen

Ende des Monats sollte der Rasen mit einem Kali betonten Dünger gedüngt werden, was die Zellwände festigt und den Rasen resistenter gegen Pilzkrankheiten macht.

Von Mitte August bis Mitte September sind die Verhältnisse ideal für eine Neusaat oder eine Rasenrenovation, da das Saatgut dank der Bodenwärme sehr rasch keimt. Trotz





**FRÜHAUF
GARTENBAU
PFLANZT.**

der gemässigten Temperaturen muss die Neusaat regelmässig kurz gegossen werden. Dies ist wichtig, weil sich die Wurzeln im Keimstadium nur an der Bodenoberfläche befinden und die jungen Gräser in längeren Trockenperioden vertrocknen.

Die ersten kühleren Nächte

Wenn die Temperaturen in der Nacht stark sinken, müssen Gurken, Zucchini und Kürbisse frühzeitig geerntet werden.

Blumenzwiebeln pflanzen

Wenn Sie einen farbenfrohen Frühling wollen, können Sie ab Mitte September Blumenzwiebeln anpflanzen. Dafür eignen sich Tulpen und Narzissen, aber auch Pflanzen weniger populärer Gattungen der Zierlaucharten überzeugen sehr.

Obst

Nun ist die Zeit gekommen, in der etliches Obst geerntet und anschliessend gelagert, getrocknet, eingekocht oder zu Mus verarbeitet werden kann.

Brombeeren, aber auch wilde Früchte wie Kornelkirsche, süsse Eberesche, Mehlbeere oder Hagebutten kann man zu feinen Konfitüren verarbeiten.

OKTOBER

Teich abdecken

Der Teich sollte mit einem Laubschutznetz abgedeckt werden, um das Laub vom Teich fernzuhalten und so zur Algenbekämpfung beizutragen. Tropische Wasserpflanzen müssen ins Haus gebracht werden.

Obstbäume pflanzen

Ab Ende des Monats können Äpfel, Birnen sowie Pflaumen/Zwetschgen gepflanzt werden. Das Pflanzen von käl-





teempfindlicheren Arten, wie Pfirsich, Aprikose, Brombeeren und Kiwi sollte jedoch auf den Frühling verschoben werden, da diese den Winter höchstwahrscheinlich nicht überstehen. Auch Rosen können zu diesem Zeitpunkt gepflanzt werden.

Kompostieren

Damit ein Kompost gelingen kann, muss eine möglichst grosse Vielfalt von Stoffen zugefügt werden. Man sollte es vermeiden, von einem einzelnen Rohstoff grosse Mengen alleine zuzusetzen. Zum Kompostieren eignen sich alle organischen Abfälle, die im Haus und im Garten anfallen, wie: Küchenabfälle, Rasenschnitt, Laub, Eierschalen (gut zerkleinert), Kaffeesatz/Teebeutel, Obstreste, Gartenabfälle. Alle nicht verrottbaren Bestandteile müssen auf andere Weise entsorgt werden.

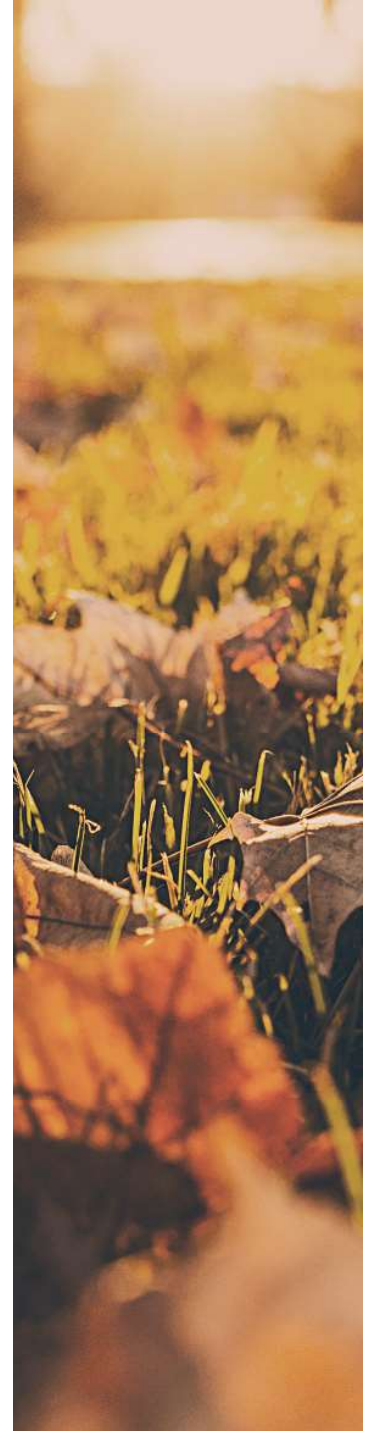
Weitere Arbeiten

Das Laub, das nun in grossen Mengen von den Gehölzen fällt, kann zum Mulchen der Beete verwendet werden, da sich darunter viele Nützlinge verkriechen und das Auflaufen von Unkraut verhindern. Ahornlaub eignet sich sehr gut dafür, hingegen sollte das Eichenlaub nicht verwendet werden, da es den Boden versauert. Aber auch Kompost kann zum Mulchen auf die Beete gebracht werden. Haben Sie festen und tonigen Boden, sollten Sie diesen umgraben, da er durch die Frosteinwirkung eine krümelige Struktur erhält.

NOVEMBER

Eisfreihalter im Teich installieren

In den tiefer liegenden Regionen des Teiches entstehen auch bei zugefrorener Oberfläche Faulgase, die entweichen müssen. Deshalb muss immer für eine eisfreie Zone





gesorgt werden, am besten mit einem Eisfreihalter. Unter gar keinen Umständen mit einem Pickel ein Loch ins Eis schlagen, da die Lebewesen im Teich einen solchen Lärm nicht überleben.

Bodenbearbeitung

Lockere Böden kann man mit einer Grabgabel lockern, wodurch das Bodenleben nicht allzu stark gestört wird. Bei schweren, zähen Böden sollte man jedoch mit dem Spaten grobschollig umgraben, damit der Frost einwirken und die Schollen sprengen kann. Danach kann die Gründüngung flach eingegraben werden.

Rosen

Jetzt sollte man überlange Triebe bis auf Kniehöhe einkürzen, im Frühjahr erfolgt dann der eigentliche Schnitt. Die Rosenstöcke sollte man so mit Erde oder Komposterde anhäufeln, dass die Wurzeln nicht freigelegt werden. Weiter können Tannäste über die Rosen verteilt werden, was vor Kälte und der Wintersonne schützt.

Fallaub

Unter den Gehölzen kann das Laub liegen bleiben, da es schnell verrottet und als Winterschutz dient. Lediglich der Rasen und die Wege sollten vom Falllaub befreit werden.

Obstbäume

Die letzten Obstsorten wie die Äpfel Ontario und Weisser Winterglockenapfel sollten nun alle geerntet und gelagert werden. Dabei ist wichtig, dass man die faulen Früchte rechtzeitig entfernt. Um das Obst länger lagern zu können, kann man es in (Seiden-)Papier einwickeln, wodurch die Reifezeit verzögert wird. Der Winterschnitt der Obstbäume ist nach dem Blattfall auszuführen (Schnittregeln siehe Dezembertipps oder Gartenpflege). Sämtliche Sträucher und Bäume können bis zum Frost gepflanzt werden.





FRÜHAUF
GARTENBAU
PFLANZT.

Letzte Ernte

In diesem Monat können noch der Kopfkohl und Herbstrüben geerntet werden. Sind beim Ernten der Sellerie- und Wurzelpetersilienrüben einige kleine Exemplare dabei, können diese zum Treiben im Laufe des Winters in Töpfe gepflanzt werden und beim Kochen verwendet werden.

DEZEMBER

Vogelschutz

Die Tage werden immer kälter und viele Vögel sind schon auf dem Weg in den Süden. Doch einige Vogelarten bleiben auch den Winter über hier. Jetzt kann mit der Winterfütterung begonnen werden, damit sich die Vögel an den Futterplatz gewöhnen und bei geschlossener Schneedecke nicht hungern müssen.

Winterschutz

An allen Gehölzen, die nicht absolut winterfest sind, muss ein Winterschutz angebracht werden. Der ideale Winterschutz wäre eine geschlossene Schneedecke. Da dies in den letzten Jahren aber die Ausnahme war, müssen wir bereits vor dem Winter Massnahmen gegen Kälte, Nässe und Sonneneinstrahlung treffen. Geeignete Winterschutzmaterialien sind Tannäste, Jutematerial, Schilfrohmatten und Streuschichten aus Laub oder Kompost.

Rückschnitt von Stauden

Bevor der Permanent-Frost eintritt, können noch Büsche und Bäume gepflanzt werden.

Auch der Winterschnitt kann noch frostfrei erfolgen.





Dies sind die 4 goldenen Regeln des Obstbaumschnittes:

1. alle Zweige, die nach innen wachsen
2. alle Zweige, die steil nach oben wachsen
3. alle Konkurrenztriebe
4. einer von zwei überlappenden Trieben

Samen

Sind die Samen gut getrocknet, können sie Frost gut vertragen. Um zu verhindern, dass Feuchtigkeit aus der umgebenden Luft aufgenommen wird, ist es wichtig, die Samen in luftdichten Gefässen (z. B. Schraubdeckelgläser) aufzubewahren, was zugleich vor Insekten und Mäusen schützt.

Frostkeimer können auch jetzt noch gesät werden, dazu am besten im Haus in Töpfen ein paar Tage quellen lassen und danach ins Freie stellen.

Stauden

Zum Schutz von Stauden kann Laub, Grob-Kompost oder Tannenzweigen benutzt werden, was vor allem bei Rosen wichtig ist.

Abgestorbene Blüten werden z. B. bei Rosen abgeschnitten, vertrocknete Blütenstängel hingegen lässt man am besten stehen bis in den Frühling, da sich darin gerne Insekten verpuppen. Auch sogenannte Schädlinge dienen Vögeln als Winterfutter.

Gerätehaus aufräumen

Besitzen Sie ein Gerätehaus, in dem alle Utensilien aufbewahrt werden, sollten Sie auf Samen und Pflanzenschutzmittel achten, die kalte Temperaturen nicht vertragen. Viele Mittel dürfen nicht bei unter 6°C gelagert werden. Deshalb empfehlen wir die Ablaufdaten sämtlicher Samen und Mittel zu kontrollieren und diese im Keller zu lagern.

